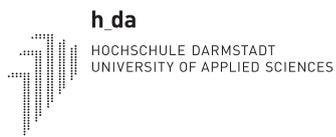


Fernstudium Zuverlässigkeitsingenieurwesen Master of Engineering / Zertifikat



zfh

Zentrum für Fernstudien
im Hochschulverbund



Herausgeber

Das Fernstudium Master of Engineering Zuverlässigkeitsingenieurwesen ist ein Angebot der Hochschule Darmstadt in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg

Hochschule Darmstadt
Haardtring 100, 64295 Darmstadt

Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik
Studiengangsleiter: Prof. Dr. Carsten Zahout-Heil
www.fernmaster.de

Vertrieb

zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund
Konrad-Zuse-Straße 1, 56075 Koblenz
Leiter: Prof. Dr. Ralf Haderlein
Geschäftsführer: Marc Bludau
Telefon: +49 261 91538-0
www.zfh.de

Stand: April 2021

zfh

Zentrum für Fernstudien
im Hochschulverbund



zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund ist eine Einrichtung der Bundesländer Rheinland-Pfalz | Hessen | Saarland

Willkommen an der Hochschule Darmstadt

Sie wollen beruflich vorankommen und sich technisch orientieren?

Dann sind Sie bei uns in besten Händen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie über das Fernmasterstudium Zuverlässigkeitsingenieurwesen informieren.

Kundenwünsche nach weitreichender Funktionalität machen technische Produkte immer komplexer. Gleichzeitig zwingt die Globalisierung die Unternehmen, die Entwicklungs- und Herstellkosten zu minimieren und dies bei kürzeren Entwicklungszeiten. Die Kundenanforderungen steigen nicht allein in Bezug auf Funktionalität, sondern auch bezüglich Funktionsfähigkeit, Systemzuverlässigkeit und Benutzersicherheit. Diese teilweise miteinander konkurrierenden Ziele lassen sich nur mit methodischem Vorgehen bestmöglich erreichen. Unser Studiengang vermittelt Ihnen dazu die passenden Kompetenzen.

Der Studiengang spricht Ingenieurinnen und Ingenieure der Elektro- und Informationstechnik, der Mechatronik sowie des Maschinenbaus an, die berufsbegleitend ihre akademische Ausbildung fortsetzen möchten und auf der Suche nach neuen Impulsen und Perspektiven sind.

Der Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der Hochschule Darmstadt bietet

seit 2007 den Masterstudiengang Elektrotechnik und seit 2017 den Masterstudiengang Zuverlässigkeitsingenieurwesen in Fernlehre an. Bisher haben mehr als 200 Absolventinnen und Absolventen ihr Masterstudium abgeschlossen. Geringste Abbruchquoten sprechen für die zielführende Lehrorganisation, die wir auch in diesem Studiengang einsetzen.

Mit diesem Studiengang bieten wir allen eine akademische Weiterbildung an, die neues Wissen über Zuverlässigkeitstechnik erwerben wollen. Mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg und dem zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund haben wir starke Partner gewinnen können, die eine reibungslose Abwicklung sowie ein fachlich hochwertiges Studium garantieren.

Ich freue mich, wenn Ihnen die Broschüre bei Ihrer Entscheidung hilft und Sie dazu ermutigt, sich für unseren Fernmaster zu entscheiden.

Prof. Dr. Carsten Zahout-Heil
Leiter des berufsbegleitenden Studiengangs
M.Eng. Zuverlässigkeitsingenieurwesen

Inhalt

Willkommen an der Hochschule Darmstadt	3
Das Wichtigste in Kürze	4
Studienkonzept und Studienaufbau	4
Studieninhalte	6
Studiengebühren	8
Fördermöglichkeiten	8
Die Hochschulen	9
Studienbewerbung/Studienbeginn	10
Kontakt	11
Das sagen unsere Studierenden	11



Zertifikats-
studium

Das Wichtigste in Kürze

Zukunftsorientierte, berufsbegleitende Qualifizierung

iPad zum Studienstart

Weitere Infos:
www.fernmaster.de
www.zfh.de/master/zuverlaessigkeit

Studiengebühren und Fördermöglichkeiten Seite 8

Zielgruppe

Berufstätige Ingenieurinnen und Ingenieure, die berufsbegleitend einen Masterabschluss in Zuverlässigkeitsingenieurwesen (ZSQ) machen möchten.

Dauer und Abschluss

Das sechsemestrige Fernstudium (120 ECTS-Punkte) schließt mit dem international anerkannten Master of Engineering (M.Eng.) ab und ist durch die Agentur ZEvA akkreditiert. Der Masterabschluss beinhaltet das Recht zur Promotion.

Studienbeginn

Halbjährlich zu jedem Winter- oder Sommersemester.

Ihre Vorteile

- das Studium kann berufsbegleitend, neben einer Vollzeitbeschäftigung absolviert werden
- vorübergehende Freiräume (Elternzeit, Kurzarbeit) können zur beruflichen Weiterbildung genutzt werden

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium oder anerkannter äquivalenter Abschluss sowie
- eine mindestens einjährige Berufspraxis nach Abschluss des Erststudiums.

Einschlägig sind Abschlüsse in Elektrotechnik, Prozesstechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau.

Unterrichtsziele

- Sie erwerben Kenntnisse der Zuverlässigkeitstechnik und funktionalen Sicherheit technischer Systeme sowie
- Methoden und Rahmenbedingungen zur Entwicklung technischer Systeme.

- Sie erlernen theoretische und systemorientierte Fähigkeiten, um in technisch anspruchsvollen Projekten kompetent mitzuwirken.

Hochschulen

Hochschule Darmstadt und Technische Hochschule Aschaffenburg in Kooperation mit dem zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund.

Es finden regelmäßige Informationsveranstaltungen online oder an den beteiligten Hochschulen statt.

Abschluss mit Zertifikaten

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Informationen zu den Zertifikatsabschlüssen möchten. Die Hochschule Darmstadt bietet die Möglichkeit einzelne Module als Weiterbildung mit Hochschulzertifikat zu belegen. Sollten Sie dann zu einem späteren Zeitpunkt mit dem regulären Master ZSQ starten, werden die bestandenen Zertifikate zu 100 % anerkannt.

Studienkonzept

Berufsbegleitende Weiterbildung

Das berufsbegleitende Studium Zuverlässigkeitsingenieurwesen entspricht hinsichtlich der fachlichen Ausrichtung aber auch in Bezug auf die Studienkonzeption den Anforderungen an eine zukunftsorientierte Weiterbildung und ist auf die Bedürfnisse von berufstätigen Ingenieurinnen und Ingenieuren zugeschnitten.

Blended Learning

Unser Fernstudium folgt dem Ansatz des Blended Learning, bei dem sich Selbststudium, digitale Lernkomponenten und Präsenztage an den Hochschulen abwechseln.

Moderne Lernplattform

Basis für die drei Komponenten bildet die Lernplattform, auf der alle Informationen zusammenlaufen.

Selbststudium

Während des Selbststudiums werden die Inhalte anhand von Studienbriefen und Online-Materialien erarbeitet. Hierbei werden Sie begleitet durch Online-Seminare.

Präsenzveranstaltungen

Pro Semester finden bis zu acht Präsenztage, geblockt an vier Wochenenden (freitags und samstags) an den Hochschulen statt. Zusätzlich gibt es ein Prüfungswochenende pro Semester. Kompaktvorlesungen, Tutorien und Laborversuche veranschaulichen das Gelernte und stellen den Praxisbezug her. Sie bieten Raum für die Diskussion von Fallbeispielen und Verständnisfragen.

Zertifikatsstudium

Weiterbildung mit Zertifikaten

Der Fernstudiengang kann als komplettes Studium, als Zertifikatsstudium oder in Einzelmodulen belegt werden, die jeweils mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

Studienaufbau

Die Inhalte orientieren sich an der VDI-Richtlinie 4002 für die Qualifizierung von Zuverlässigkeitsingenieuren. Zuverlässigkeitstechnik und funktionale Sicherheit bilden den Kern des Studiengangs.

Fachübergreifende Module

1. bis 5. Semester

Kommunikation, Grundlagenwissen in BWL sowie der Einblick in Sachverhalte des Rechtsgebietes werden gelehrt.

Grundlagenmodule

1. und 2. Semester

In diesen Modulen wird Basiswissen gelehrt, auf welches in den Kernmodulen aufgebaut wird, z. B. um Berechnungen von Zuverlässigkeitskenngrößen durchzuführen. Ein Fokus ist die Systementwicklung – Software-Engineering und Embedded Systems.

Kernmodule

2. und 3. Semester

Die Studierenden erlernen die verschiedenen Arbeitsfelder und methodischen Ansätze der Zuverlässigkeitstechnik und funktionalen Sicherheit kennen. Dazu zählen Methoden zur Berechnung der Systemzuverlässigkeit ebenso wie Verfahren zur Risikobewertung und der Einblick in häufige Fehlermechanismen.

Wahlpflichtfächer, Teamprojekt

4. Semester

Sie wählen vier verschiedene Module nach eigenem Interesse aus, um die Sachverhalte der Fachdisziplinen zu überblicken und das Wissen mit Anwendungsfeldern zu verbinden. Projektmanagement und der Umgang mit einschlägigen Normen bilden die Basis für das folgende Teamprojekt.

5. Semester

Von einem heute ausgebildeten Master of Engineering erwartet man, dass sie/er über Grundlagenwissen in Betriebswirtschaft und Qualitätsmanagement verfügt, und ebenso, dass sie/er einen Einblick in die Sachverhalte des relevanten Rechtsgebiets erhalten hat. Für diesen Studiengang sind es das Arbeits- und Haftungsrecht, dessen Fragestellungen eng mit dem Themenkomplex der Zuverlässigkeit verbunden sind. Die hierzu vorgesehenen Module wurden bewusst am Ende des Studiengangs positioniert, damit die Studierenden deren interdisziplinäre Studieninhalte direkt mit dem zuvor einschlägig erworbenen Fachwissen verknüpfen können. Zudem motiviert es, derartige Betrachtungen auch in die eigenen Arbeiten im Mastermodul einzubinden.

Mastermodul

5. und 6. Semester

Mit diesem Studienabschnitt beenden Sie Ihr Masterstudium. Sie fertigen Ihre Masterthesis an, für die Ihnen neun Monate zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse legen Sie in einem Kolloquium dar.

Das Fernstudienformat bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus angeleitetem Selbststudium, E-Learning und Präsenzphasen.

Der persönliche Kontakt und das Lernen in Laboren zeichnet unser Fernstudium aus

Für Präsenzveranstaltungen kann in einigen Bundesländern Bildungsurlaub beantragt werden, mehr dazu auf Seite 8

Studieninhalte

Fachübergreifendes Modul M1 Kommunikation

- Kommunikation I und II
- Präsentation, Moderation
- Mitarbeiterführung

Das Studium beginnt bewusst mit dem interdisziplinären Modul „Kommunikation“, mit Blick auf das betriebliche Umfeld. Die Studierenden sollen einen motivierten Einstieg in ihr Studium finden. Gerade in einem Fernstudium ist der Aspekt der Kommunikationstechniken im Miteinander nicht zu unterschätzen, denn er fördert die Bildung von Lerngruppen. Bei Präsentationstechnik und Mitarbeiterführung handelt es sich um Schlüsselkompetenzen, um allgemeine Belange in Bezug auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität geeignet im Unternehmen zu kommunizieren.

Nach Abschluss des Moduls sind Sie in der Lage, die Elemente der Kommunikation, Präsentation und Mitarbeiterführung situationsabhängig eigenständig und kompetent anzuwenden. Sie erwerben Kenntnisse über die effiziente Kommunikation in Ihrem betrieblichen Alltag, z.B. in Projektteams, üben sich in Methoden zur Darstellung und Vermittlung von Projektergebnissen und stärken Ihre Kompetenz in wichtigen Aspekten der Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Grundlagenmodul M2 Systementwicklung

- Software-Engineering I und II
- Embedded Systems I und II

Sie beherrschen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die fortgeschrittenen Methoden und Werkzeuge des Software-Engineerings, insbesondere die Einbettung der produktiven Softwareerstellung in einen Gesamtprozess, der auch Querschnittstätigkeiten und Projektmanagementaufgaben enthält. Hierbei entwickeln Sie auch die Fähigkeit, geeignete Softwarearchitekturen unter Berücksichtigung der Echtzeitanforderungen zu realisieren. Sie lernen Software zu dokumentieren sowie Softwaretests durchzuführen.

Grundlagenmodul M3 Grundlagen der Zuverlässigkeitstechnik

- Werkstoffkunde I und II
- Stochastik
- Einführung in die Zuverlässigkeitstechnik

Sie werden soweit in das Wissen um die mathematischen, naturwissenschaftlichen und werkstoffkundlichen Grundlagen der Zuverlässigkeitstechnik eingeführt, dass Sie Berechnungen von Zuverlässigkeitsverfahren durchführen können. Sie wissen Schadensfälle sachlich zielführend zu erfassen und sind befähigt, Ausfallursachen zu analysieren und infolge dessen erste Verbesserungsvorschläge abzuleiten.

Kernmodul M4 Zuverlässigkeitstechnik

- Ausfallursachen elektrischer Systeme und deren Analyse
- Quantitative und qualitative Methoden der Zuverlässigkeitstechnik
- Zuverlässigkeit von mechanischen Systemen
- Adaptive und lernende Regelungen

Sie lernen Problemstellungen der Zuverlässigkeitstechnik zu analysieren und zu deren Lösung quantitative und qualitative Methoden anzuwenden. Sie können Fehlerursachen erkennen, Ausfallursachen bestimmen und beherrschen zu deren Lösung spezifische Aspekte der Zuverlässigkeitstechnik.

1. Semester

Versand von Studienbriefen



Fachübergreifendes Modul M1 Kommunikation

- Kommunikation I und II
- Präsentation, Moderation
- Mitarbeiterführung

Grundlagenmodul M2 Systementwicklung

- Software-Engineering I und II
- Embedded Systems I und II

2. Semester

Grundlagenmodul M3 Grundlagen der Zuverlässigkeitstechnik

- Werkstoffkunde I und II
- Stochastik
- Einführung in die Zuverlässigkeitstechnik

Kernmodul M4 Zuverlässigkeitstechnik

- Ausfallursachen elektrischer Systeme und deren Analyse
- Quantitative und qualitative Methoden der Zuverlässigkeitstechnik
- Zuverlässigkeit von mechanischen Systemen
- Adaptive und lernende Regelungen

Kernmodul M5 Funktionale Sicherheit

- Gesamtbetrachtung
- Entwurf und Realisierung von Sicherheitsfunktionen
- Betriebssicherheit
- Sicherheit in Embedded Systemen

Sie verstehen Problemstellungen aus dem Bereich der funktionalen Sicherheit elektrotechnischer Geräte und Maschinen und können diese bewerten. Sie werden geschult, Geräteausfallursachen zu ermitteln, Versagenswahrscheinlichkeiten zu berechnen und Sicherheitsfunktionen zur Abhilfe zu entwerfen.

Kernmodul M6 Menschlicher Faktor ...

- ... aus technischer Perspektive
- ... aus menschlicher Perspektive

Das Absolvieren dieses Moduls befähigt Sie, humane Probleme sowie Fehler bei Produktinteraktionen zu analysieren und zu begründen und deren notwendige Abhilfen bzw. Verbesserungen aufzuzeigen. Das heißt, Sie können die menschenzentrierten Gestaltungsprozesse nach DIN interpretieren, beurteilen und gestalten, um so den Menschen mit seinen individuellen Leistungsvoraussetzungen und Motiven, seinen kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten in Systemgestaltungen zu berücksichtigen.

Wahlpflichtfächer Modul M7 Auszug aus den Wahlpflichtfächern

- IT-Sicherheit
- Modellbasierte Softwareentwicklung
- Bildverarbeitung
- RFID
- Prozessleittechnik
- Robotik
- Prozessautomatisierung in Kraftwerken
- Windenergieanlagen
- Brennstoffzellen
- Energiespeicher
- Netzleittechnik
- Kommunikation in intelligenten Netzwerken
- Umweltsimulation und mehr...



Als Studierende wählen Sie aus dem jeweils gültigen Wahlpflichtkatalog vier verschiedene Teilmodule nach eigenem Interesse aus.

Das Ziel dieses Moduls ist es, nach Abschluss die wesentlichen Sachverhalte der gewählten Fachdisziplinen derart zu überblicken, dass Sie das neu erworbene Masterwissen zu Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität beispielhaft mit typischen Anwendungsfeldern in Verbindung bringen können und deren fachliche Herausforderungen verstehen.

Projektmanagement und Teamprojekt M8

- Projektmanagement
- Normungsgerechte Entwicklung von technischen Systemen
- Teamprojekt: Arbeiten mit Normen

Nach einer Einführung in Projektmanagement sowie den fachgerechten Umgang mit einschlägigen Normen wird ein Teamprojekt in einer Gruppe bearbeitet.

Sie üben, ein Teamprojekt in methodischer Vorgehensweise erfolgreich zu bearbeiten sowie dessen Verlauf und Ergebnisse zu dokumentieren und vorzutragen.

Fachübergreifendes Modul M9 Qualitätsmanagement

- Qualitätsmanagement I und II

In diesem Modul lernen Sie Qualitätsmanagementmethoden passend zu betrieblichen Gegebenheiten sowie zu Prozess- und Produktanforderungen auszuwählen und anzuwenden. Sie werden im Umgang mit Qualitätswerkzeugen mit Blick auf betriebliche Kennzahlen und deren Berichtswesen geschult. Sie können Kundenanforderungen zur Qualität erkennen, bewerten und mit in- und externen Parteien hierzu kommunizieren.

Fachübergreifendes Modul M10 Betriebswirtschaftslehre

- Grundkenntnisse der BWL I und II

Sie lernen die wesentlichen Grundkonzepte und verschiedenen Ansätze der Betriebswirtschaftslehre kennen und beherrschen und können diese

situationsabhängig einschätzen. Sie wissen Kosten- und Amortisationsrechnung anzuwenden und werden befähigt, einzelne technische Problemlösungen wirtschaftlich zu bewerten und betriebswirtschaftlich geschulten Personen gegenüber zu vertreten.

Fachübergreifendes Modul M11 Recht

- Arbeitsrecht
- Haftungsrecht

Dieses Modul versetzt Sie in die Lage, die rechtlichen Auswirkungen von Entscheidungen im Arbeits-, Gewährleistungs- und Haftungsrecht für Ihren Arbeitsbereich einzuschätzen und zu bewerten. Sie erhalten einen Überblick über die relevanten Problemkreise der vorgestellten Rechtsgebiete und entwickeln die Sensibilität und das Problembewusstsein dafür, die Rollensichten Beteiligter und Betroffener bei der Klärung rechtlicher Sachverhalte bezogen auf Fragestellungen zu berücksichtigen.

Modul M12 Mastermodul

Den Abschluss des Fernstudiengangs bildet das Erstellen der Masterthesis, die in einem Kolloquium verteidigt wird. Für das Anfertigen der Masterthesis sind in Ihrem Studium neun Monate vorgesehen, damit Ihnen genügend Zeit zum Bearbeiten Ihrer individuell abgestimmten Themenstellung bleibt.

- Masterthesis
- Masterkolloquium

In diesem Modul absolvieren Sie die eigenverantwortliche Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit im Sinne ingenieurmäßiger, wissenschaftlicher Methoden samt Ihrer Ergebnispräsentation vor einem Fachpublikum. Sie zeigen, dass Sie sich den Stand der Technik zu einer Fragestellung selbst erarbeiten sowie erzielte Ergebnisse selbstkritisch reflektieren und in den wissenschaftlich-technischen Gesamtkontext einordnen können. Ihre Bearbeitung samt erzielter Ergebnisse legen Sie in einer Ausarbeitung von ca. 100 Seiten Umfang dar und berichten in einem ca. halbstündigen Kolloquium hierüber.



Studiengebühren

Studiengebühren

Studiengebühren pro Semester: 2.200 € *
Semesterbeiträge der Hochschule: ca. 150 €

In den Studiengebühren sind enthalten:

- Studienbriefe und andere Lehrmaterialien
- Präsenzveranstaltungen
- Studienbegleitende Prüfungen
- Korrektur der Einsendeaufgaben
- Nutzung des Online-Angebots
- Individuelle Studienfachbetreuung

Zertifikatsstudium

Sie können auch bedarfsgerecht einzelne Module als Zertifikatsstudium belegen.

Teilnahmegebühr für ein Studiengangsmodul im Umfang von 10 ECTS-Punkten: 1.400 €.

Ebenfalls können aus allen Modulen Modulteile (einzelne Fächer) gewählt werden. Gebühr für ein Teilmodul: 400 €.

Für ein späteres Studium können erfolgreich abgeschlossene Wahlpflichtfächer oder ganze Module (gemäß Vorgabe im Modulhandbuch) angerechnet werden.

Die Prüfung für ein Modul muss an einem der angegebenen Prüfungstermine abgelegt werden.

Fördermöglichkeiten

Steuervorteile

Die mit der Weiterbildung in Zusammenhang stehenden Kosten können als Werbungskosten bei der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden.

Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung

Arbeitnehmer/innen haben Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub im Jahr oder teils kumulierbare zehn Tage in einem Zeitraum von zwei Jahren. Als Bildungsurlaub gewährt die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber auf Antrag bezahlten Urlaub, ohne aber die Kosten der Weiterbildung zu übernehmen. Bildungsurlaub kann beispielsweise für Präsenzveranstaltungen beantragt werden.

Information zur Bildungsfreistellung finden Sie unter www.zfh.de/bildungsfreistellung.

Stipendien

Es gibt verschiedene Stiftungen, die beispielsweise von Parteien, den Kirchen oder den Gewerkschaften getragen werden.

Weiterführende Informationen:

- www.stipendiumplus.de
- www.stipendienlotse.de
- www.sbb-stipendien.de

Bildungskredit

Dieser wird jährlich über das Bundesverwaltungsamt vergeben. Innerhalb eines Ausbildungsabschnitts, also für das Fernstudium, kann ein Bildungskredit bewilligt werden.

Mehr unter www.bva.bund.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Hotline unter +49 228 99358-4492 bzw. per Mail an bildungskredit@bva.bund.de.

Weitere Informationen

Auf der Webseite des zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund finden Sie weitere Angaben zur Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen durch den Bund und die Länder sowie zu Studienkrediten: www.zfh.de/foerderung.

Beratung und Information
+49 615116-38280
www.fernmaster.de

Individuelle Weiterbildung durch Zertifikatsstudium und einzeln wählbare Module

* Deutsche Hochschulen sind gesetzlich verpflichtet, für weiterbildende Studiengänge kostendeckende Gebühren zu erheben.

Erfolgreiche Partner

Hochschule Darmstadt University of Applied Sciences

Die Hochschule Darmstadt sieht sich als Nummer Eins unter den praxisorientierten Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet und in Hessen und gehört bundesweit zu den fünf größten Fachhochschulen. Aktuell werden über 50 Studiengänge angeboten und es sind rund 15.000 Studierende eingeschrieben. Sie hat sich das Ziel gesetzt, Studierende durch innovative Weiterbildungsangebote bei der Bewältigung der Herausforderungen zu unterstützen, die sich aus dem Wandel von Technologie und Arbeitswelt ergeben. Der Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik (EIT), der diesen Fernstudiengang fachlich betreut, hat bereits seit mehr als 15 Jahren Masterprogramme im Studienangebot. Hier wurde in Deutschland der erste Masterstudiengang in Elektrotechnik als internationaler Präsenzstudiengang akkreditiert, aus dem der hier vorgestellte Fernmasterstudiengang entstanden ist. Seit 2007 schreiben sich im Schnitt 50 Studierende pro Jahr ein.

Besonders auf dem Gebiet der Energietechnik ist die Hochschule Darmstadt exzellent aufgestellt. So verfügt sie über eine eigene Hochspannungshalle, in der Versuche mit Spannungen bis zu 400 kV durchgeführt werden können.

Der Fachbereich EIT bietet ebenfalls – zusammen mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg – einen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Elektro- und Informationstechnik“ im Fernstudium an. 2017 wurde der neue Masterfernstudiengang „Zuverlässigkeitsingenieurwesen“ erfolgreich gestartet.

„Ich freue mich sehr, über Ihr Interesse an einem berufsbegleitenden Fernstudiengang im zfh-Hochschulverbund. Unsere Fernstudiengänge sprechen auch beruflich qualifizierte Personen an, beispielsweise ohne Abitur oder Erststudium, die sonst kaum eine Chance auf akademische Aus- und Weiterbildung hätten. Die beteiligten Bundesländer haben weitreichende Regelungen getroffen, damit beruflich qualifizierte Personen studierende können.“

Prof. Dr. Ralf Haderlein, Leiter des zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund

Technische Hochschule Aschaffenburg University of Applied Sciences

Die Technische Hochschule Aschaffenburg wurde im Jahr 1995 gegründet und zählt damit zu den jüngeren Hochschulen in Bayern. Als Hochschule für angewandte Wissenschaften wird der Praxisbezug im Studium entsprechend groß geschrieben, aber auch Forschung und Entwicklung haben in Aschaffenburg einen hohen Stellenwert. Ein intensiver Wissens- und Technologieaustausch mit der Wirtschaft schafft die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium. Kleine Gruppen, ein Campus der kurzen Wege, engagierte Professorinnen und Professoren sowie die moderne High-Tech-Ausstattung der Labore und Hörsäle garantieren optimale Studienbedingungen.

Die beispielhafte Lehrsituation der Technischen Hochschule Aschaffenburg wird in bundesweiten Rankings regelmäßig bestätigt. Im CHE Hochschul-Ranking sowie in den entsprechenden Auswertungen der Zeitschrift Karriere und im Online-Bewertungsportal MeinProf.de belegt die Technische Hochschule Aschaffenburg Spitzenpositionen.

zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund

Das zfh ist eine wissenschaftliche Institution des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Koblenz. Auf der Grundlage eines Staatsvertrages der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland fördert es die Hochschulen bei der Entwicklung von Fernstudien. Die beiden Hochschulen unterstützen das zfh mit seinem Know-how bei der Durchführung des Fernstudiums. Das zfh versendet das Studienmaterial, berät und unterstützt die Studierenden zu allen Fragen rund ums Fernstudium.





Los geht's! Ihre Studien- bewerbung

Mit Erststudium

Abgeschlossenes, einschlägiges Studium an einer Universität, (Fach)-Hochschule bzw. ein zum Bachelor oder Diplom vergleichbarer akkreditierter akademischer Abschluss sowie eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss.

Vom Techniker zu Master

Das Angebot richtet sich an Beruflich Qualifizierte aus dem Bereich Elektro- und Informationstechnik, der Mechatronik, des Maschinenbaus und der Prozesstechnik und ermöglicht einen Direkteinstieg ins Masterstudium ohne Bachelorabschluss.

- Techniker/innen oder Meister/innen aus dem Bereich der Elektro- und Informationstechnik mit gutem Abschluss
- drei Jahre Berufserfahrung nach der Meister- oder Technikerprüfung
- um ein Empfehlungsschreiben von Firmen wird gebeten

Studienbeginn

Wintersemester: Start 01. Oktober

Bewerbung: Anfang Mai bis 15. Juli

Sommersemester: Start 01. April

Bewerbung: Anfang November bis 15. Januar

Regelstudienzeit: Insgesamt sechs Semester

Die Bewerbung erfolgt online über die Homepage des zfh
www.zfh.de/anmeldung

Zulassungsberatung und Anmeldung

Tel. +49 261 91538-0

zulassung@zfh.de

**Haben Sie Fragen zu Ihrem Fernstudium?
Das zfh-Team berät Sie gerne:**

Telefon +49 261 91538-0

Kontakt

Die Hochschule Darmstadt, Technische Hochschule Aschaffenburg und das zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund bieten individuelle Studienberatungen zum Fernstudium Zuverlässigkeitsingenieurwesen an.

Hochschule Darmstadt

Fachbereich EIT, Fernstudium Zuverlässigkeitsingenieurwesen
Birkenweg 8-10, 64295 Darmstadt
fernmaster.fbeit@h-da.de
www.fernmaster.de

Studiengangsleiter

Prof. Dr. Carsten Zahout-Heil
Tel. +49 6151 16-30013
carsten.zahout-heil@h-da.de

Studiengangskoordination

Herr Raphael Kurz
Tel. +49 6151 16-38280
raphael.kurz@h-da.de

Sekretariat

Frau Sabine Dworschak
Tel. +49 6151 16-30128
fernmaster.fbeit@h-da.de

Technische Hochschule Aschaffenburg

Technische Hochschule Aschaffenburg
Würzburger Str. 45, 63743 Aschaffenburg
www.th-ab.de

Sekretariat

Susanne Hobelsberger
Tel. +49 6021 4206-612 / -601
susanne.hobelsberger@th-ab.de

zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund

Allgemeine Studienberatung
Konrad-Zuse-Straße 1, 56075 Koblenz
Tel. +49 261 91538-0 / beratung@zfh.de
www.zfh.de

Zulassungsberatung und Anmeldung

Tel. +49 261 91538-0 / zulassung@zfh.de

Mein Fernstudium

„Nach meinem ersten Master-Fernstudium Elektrotechnik (M.Sc.) an der Hochschule Darmstadt war für mich klar, dass meine persönliche Weiterbildung danach nicht aufhört. Für mich gilt das Motto „Lebenslanges Lernen“. Das Interesse, die Studieninhalte der „Funktionalen Sicherheit“ zu erlernen, war mein Impuls, mich zunächst für die Module des Masterstudiums Zuverlässigkeitsingenieurwesen einzuschreiben. Nachdem ich einige Module abgeschlossen hatte, wechselte ich in das Masterstudium.“

Mark D. , Fernstudium an der h_da



29 Jahre
Durchschnitts-
alter unserer
Studierenden

100%
Anteil der Berufs-
tätigem in diesem
Studiengang

Berufsbegleitend studieren ...

...Selbststudium, digitale Lernkomponenten, Präsenztage, wissenschaftliche Relevanz der Lehre, erfahrene Professorinnen und Professoren und Spezialisten aus der Industrie, verbunden mit Ihrer Praxisnähe qualifizieren Sie zum Master of Engineering.

... erfolgreich zum Abschluss

Berufsbegleitend studieren, 12 Module, neun Monate für die Masterthesis, sechs Semester Regelstudienzeit und 120 ECTS-Punkte.



Zentrum für Fernstudien
im Hochschulverbund

Eine Einrichtung der Bundesländer
Rheinland-Pfalz | Hessen | Saarland

